



Bürgermeister Andreas Veit (Zweiter von links) bei Ansprache vor der neuen Schutzhütte an der Nahequelle.

Die aufgewertete Nahequelle in Selbach ist nun offiziell eingeweiht. Ein Fest kam wegen der Pandemie nicht infrage.

VON FRANK FABER

SELBACH | Das Dorf Selbach hat knapp 800 Einwohner. Diese Zahl ist im Frühjahr und Sommer an den Wochenenden regelmäßig von im Ort ankommenden Erholungsgästen aus nah und fern übertroffen worden. Ihr Ziel: Die Nahequelle mit Wildfreigehege und dem für Kinder konzipierten Premiumwanderweg „Nahequell-Pfad“.

Alois Wilhelm, langjähriger Ortsvorsteher und Vorstandsmitglied im örtlichen Heimat- und Verkehrsverein (HVS), blickt zurück: „Wir haben 1979 hier bei Null angefangen.“ Mit finanzieller Unterstützung von Land und Kreis hat die Gemeinde Nohfelden in den vergangenen Monaten das Umfeld der Nahequelle für 1,2 Millionen Euro neugestaltet (wir berichteten mehrfach) und jetzt offiziell eröffnet. „Wir hätten sehr gerne ein Familienfest für die Einweihung gefeiert, was wegen der aktuell geltenden Auflagen nicht machbar ist“, bedauert Nohfeldens Bürgermeister Andreas Veit (CDU). Mit dem Naherholungsgebiet Nahequelle will die Gemeinde ein zweites touristisches Highlight neben dem Bostalsee, der unter der Regie des Landkreises steht, schaffen.

Die saarländische Wirtschaftsministerin Anke Rehlinger (SPD) meint, „dass es wichtig ist, die Attraktionen in der Region in Wert zu setzen“. Und neben dem Bostalsee sei die Nahequelle für den Tourismus ein tolles Angebot, geht die Ministerin mit dem Plan der Gemeinde konform. „Das gesamte Gelände bietet sich nun als idealer Erholungsort an – für Familien, Tagsgäste aus der Region oder Übernachtungsgäste von außerhalb“, sagt Rehlinger.

Für die Besucher ist ein Parkplatz für 53 Autos angelegt worden, dessen Kapazität am Wochenende bei schönem Wetter aber nicht ausreicht. Die Schutzhütte ist saniert, die Fläche davor neugestaltet, eine Beleuchtung für das Gelände installiert und eine neue Toilettenanlage platziert worden. „Das ist ganz wichtig“, sagt der HVS-Vorsitzende Klaus Klein, dessen Verein sich auch um die Vermietung der Schutzhütte kümmert. Außerdem steht den Kindern ein neuer Wasser- und Kletterspielplatz mit zwei Hängebrücken und einer Schaukelanlage als Attraktion zur Verfügung. „Die Neugestaltung des Umfelds der Nahequelle war ein wichtiges Projekt für die Gemeinde, um den Freizeitwert für unsere Gäste zu erhöhen“, stellt Bür-

germeister Veit fest. Allerdings noch nicht fertiggestellt, so Veit, ist der gepflasterte und überdachte Grillplatz. „Den haben wir aus der Schutzhütte nach draußen verlegt“, erklärt Klein. Das Umfeld soll neben dem touristischen Anziehungspunkt auch nach Corona weiterhin ein beliebter Ort für Feierlichkeiten bleiben. „Wir wollen den großen Platz auch bespielen. Der Auftritt eines Zaubers oder eines Puppentheaters für Kinder ist genauso möglich wie, dass Musik- und Gesangsvereine hier für Unterhaltung sorgen“, schaut der Bürgermeister nach vorne. Damit sich der Besucher besser orientieren kann, wird noch eine neue Beschilderung angebracht.

Auch der HVS ist im Wildgehege dabei, eine neue Aufsichtshütte mit einer Fassade aus Lärchenholz zu bauen. „Unsere Arbeit für das Jahr 2021. Die Hütte mit Küche wollen wir dann zudem als Vereinsheim nutzen“, teilt Klein mit. Für das kommende Jahr müsse sich der HVS ohnehin etwas einfallen lassen. „Im dritten Dürrejahr nacheinander sind die Wiesen vollständig abgegrast, und wir haben Futter zukaufen müssen“, berichtet er. Zusätzlich habe es in den Sommermonaten im Quellgebiet der Nahe an Wasser gemangelt. „Für die Ziegen haben wir extra Leistungswasser holen müssen“, so der Vereinschef. Zum Abschluss der Einweihungsstunde legt der ehemalige Ortschef Wilhelm dann das neue und mittlerweile 14. Gästebuch an der Schutzhütte aus.



Fotos: 2 stk. Frank Faber

Im Rohbau: Die neue Aufsichtshütte des Selbacher Heimat- u. Verkehrsverein im Wildfreigehege an der Nahequelle.... [weiter](#)